



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Secunda N 39. 1660.

1660

Europäische Secunda N 39.

Sambstägige Zeitung. 1660.

Aus Viza vom 5. August.

Estern und heute sind verschiedene Leute so wol von Polnische als Mosco-
witscher Seiten anhero kommen / meld. n. für gar gewisse / daß des Mosco-
witschen Generals Delgarucki Armee in 10000. Mann stark vom Czaren hfu
und Saptha totaliter geschlagen / hätte sich mit denen in March begriffenen / und
in gesch. 6. Meilen von Ductou angelangten 13000. Mann Fußvöcker conjun-
giren wollen / che und bevor sie aber gewahr worden / daß ihre Armee geschlagen /
währen sie von den Pohlen ganz unermüdet in voller Jure überfallen / und
ganz rüniret worden. Der Czaren hfu und Saptha stündet 1650 bey Ductou.
Ihre Königl. Haupt von Pohlen / waren mit dero Haupt Armee 60000 Mann
stark / die Esacken 50000. und die Tartarn 100000. Mann / nehmen thren
March recht nach Moscau. Candia / vom 12. dito.

Sobald der Prinz Americo d' Este bey der Venetianischen Schiffs-Flotte
angekommen / wendete sich dieselbe nachher S. / wofelbst sie die Soldaten
Landten das Fort ward rund herum berennet / und ergrab sich alsofort mit 400.
Türcken hernach an aneiret man zu Wasser und Lande biß nach Canea. Dardel
haben die unserigen Capicorno und die Wasser-Pfützen ermeister / send auch viele
Türcken zu den unserigen überlossen welche mit Pass-Porten nach dem Archyela-
go gesandt. Die 14. Galleyen von dem Türkischen Bey / haben nünzst in dem
Volk in Canea gebracht / sondern nur einig Geld und Kriegs-Wannion.

Narva / vom 14. dito.

Der Groß Fürst ist den 20. passaro selbst in Person mit 40000. Mann von
Moscau abgereiset / hat grosse Podaniger (so Anordrische Ceremonien bey
den Moscowitern / und in vielen Segen mit Kreuz Zeichen und tiefen Vorken biß
auff die Erde besiechen) für seinen heiligen Götzen gemacht / gehalten / gerennet
und gehalten / daß Ihme Gott wider die Pohlen Sieg verleihen / im widriaen er
seine Leberage nicht wieder nach Moscau kommen / sondern viel lieber so lange sech-
ten wolle / als ein warmer Blutstropffen in ihm vorhanden.

Aus S. Sebastian / vom 4. duo.

An zweiffelten nicht / daß die negotien durch Spanien und Engell und in
guten Stand gesetzt werden sollen / weilm alle Spanische Har en mit Engell-
ländij den Kaufffahren häufig besuchet werden. Monsien. Dartaville schiff in
Berreichshaft / als Ordinari Ambassador nach Engelland ab zu segeln / seinen hin-
zuführen / 2. Engliche Schiff in hiesig ein Hoffen sechertzig liegen; Es wird son-
den die Floita nach Nova Hispania gegen halben Octobr. aus lauffen. Rom

Rom/ vom 9. Septemb.

Sie haben alhier eine zeitere von 3. Monaten lang nichts anders als grosse Hitze/ Dürre und Trückne geht/ endlich aber nach dem sich der Höl. ist e Himmel in etwas erfrisert/ ist dar auff ein so grosser 3. Tag continouender Regen erfolget als wann es die 3. erste Tagen der Sündflut gewesen wären/ also/ daß die Tyber alle dieser 3. Tage Gassen überflüwemmet gehabt. Dennerstages folgte darauff ein grosser Donnereschlag/ durch dessen Gewalt 2. Benedic ruinirt wurden/ ein von der Kirchen Jesu / das andere von der Augustiner Kirchen/ auch mehr ander Schade entstund/ doch ward nur eine Seele getroffen/ und seiner leiblichen Wehmutz entraubet. Benedic/ vom 17. dito.

Nach Constantinopel gelangt/ und in kurzem selbst dahin folgen würde die Gemeine beginnet alda zu murren/ und öffentlich auszusprechen/ daß sie nun 2. mahl mit solchen erschrecklichen Brand geplagt seyn / aus Ursachen / d. s. ihr Herr der Graf Türc sich eines unrechtmässigen Krieges unternommen. Unser Gesandter indem hat geschrieben/ daß der Pabst concediret hätte/ aus seiner Schatzkammer assignations-weise zu erheben 100000. Ducaten / und hat man aus Madrid die Nachricht/ daß der König von Spanien 200000. Reichsthaler von achtern auff gleiche Conditionen verwilliget/ welches alles gegen den Türcen sol employret werden. Straßfund/ vom 17. 27. Septemb.

Als die Evacuation der Dörffer/ Demmin / Triebsee/ Damgarten und Nöckern lünde gesch. hen / ist gewisse / und sollen übermorgen auch die andern Plätze/ als Wollin/ Greiffenbagen und Dam übergeben und eingeräumet werden. Vor 4. Tagen ist der Obrist Wolff mit seinem Regiment zu Fuß nach Stettin zu Schiffe gegangen/ und heute des Horn Reichs Admiral Leib-Regiment alhier wieder ankommen. Zu Wolgast ist aus von den Königl. Schwedischen Capitul Schiffen Namens Amaran aufemmen/ umb des Herrn Graf Rraungels Excell. nach Schweden abzuheben / dieselbe seind heut von hie nach Greiffswalde abgehehet/ umb dem Landtag / so dah. l. hien gehalten werden soll / mit bey zu wohnen/ von dannen sie sich nach der Wehlafft begeben / und daselben zu Schiffe nach Schweden gehen werden. Anst. da. v. vom 22. Septemb.

In verlanget zu hören / ob es was Weis die Evacuation des Prinzen von Dronten sol. ge. fangen werden / die Staaten von Holland haben wegen dieser Perenn. versprochen / daßn Jährlich 60000. Gulden zu certu. freu/ wollen aber nur 40000. Proringen deswegen noch eisi. d. l. l. l. Die Gedeputirte von Münster / so wiederum heim bekommen / haben in der General Versammlung Relation gethan / worauff Ihre Hochwögend. an den Herrn Bückhoff geschriben / und denselben e. sicher / dem jüngst ihm inlinirten Königl. l. l. Mandata sich gemä. zu bezeigen / und alle Hostilitäten aufzuheben / was hierauff erfolgen wird / sicher zu erwarten do. d. d.

Londen / vom 23. dito.

Eine Maytt. hat folgenden Brieff an die Herrn Statens Generales 'abgefes-
sigt: Hoch und mögende Herrn/ gute Freunde; Sealiirte und confederir-
te. Wir seynd in Willens der Pr. ncessse Koyalle/ unser geliebten Schwester/ durch
unsere Höfflinge anzeigen zu lassen/ wie groß Verlangen wir tragen/ dieselbe in un-
sern Landen bey uns zu sehen/ und zu haben; Und weiln wir der sichern Hoffnung ge-
leben/ daß sie in solchem Begehren mit uns einig seyn/ und diesen gethanen Vor-
schlaag ihr nicht/ werde mißfallen lassen: So haben wir nicht umbhin g. l. Ent/ Euch
hiemit zuerluhen/ daß ihr geruhen wollet/ gegen dieselbe eure bißhero bewiesene Ei-
ründe und Assistenz zu continuiren/ so wol zu ihrer vorwesenden Reise/ als auch son-
sten ihr Interesse betreffenden/ und zum Auffnehmen ihres Sohns/ des Prinzen
von Dranthen gerechenden Angelegenheiten; Welche obligation wir bereit
seynd bey allen vorkommenden occurrentien der Gebühr zu erkennen/ und befehlen
Euch hiemit in Gottes Schuz. Datum Whitehall im 12. Jahr unser Regierunge.
Euer guter Freund

Charles R.

Aus Antwerpen vom 24. dito.

Wir Engelländische Brieffen wird aus Londen auff anhero berichtet. Daß
Nachdem die beyden Parlaments Häuser in unterschiedliche Versamblun-
gen/ über die Acte des General Perdons sich in fleißige deliberation eingelassen/ ist
dieselbe endlich publiciret worden/ und ob schon Seine Königl. Maytt. Krafft dero
allergnädigst gegebenen allgemeinen Perdons / einem jeglichen oec. verzeihen/ und
keine Nachgierigkeit über den schmähligen Todt/ dero Herr Vatern alerwü. den
Andenkens / zu verüben einschlossen/ haben nichts desto weniger diß Ober- und Un-
terhauff der heyßnamigen Justiz unter die Armen greiffen müssen/ und eine bedäute
Anzahl Delinquanten aus dem General Perdon ausgeslossen/ dem etliche zum
Todt verwiesen/ ein Theil des Landes verbannet/ einige dero Gütern confisciret/
auch theils als mißfälig und incapabel / einige Amptier oder Officiar zu betretten/
sollen judiciret werden..

Londen vom 14. 14. dito.

Diese Woche seynd außter auff öffentlichen Markte verkündene Bücher
verbrant/ gescrieben von den Prædicanten Boed vine und Joh. in Wilton
zu Behauptung des an dem letzten Könige beangeneht Werts. Die Acte vom
Korff Geld ist öffentlich verkündiget / damit sich niem. nd mit der Unwissenheit
müße zu entschuldien haben. Der Reichnamb des Herzogen von Saine / Rich-
mont und Lenox / ist mit Geselg 150. Ruskien in der Abtey zu Westmünster / in
Herzog Ludewichs seines Verfahrers Grab bestättet worden. Carl Stuart 150
Herzog von Richmond und Lenox auch Grafen Richfield / ist von seiner Maytt.
zum Stadthalter der Graffschafft Dorset erwacht/ hat verschiedene We. jehnen in

set.

seine Stelle zu Vice-Stadthalter erkohren, die Wittig all dar in gute Ordre zu haben, und wird in kurzem selbst sich dahin begeben. Das Parlament hat beschloffen, daß biß auffweiter Ordre an den jenigen Personen, so aus dem GeneralParaden geschlossen, niemand einige Schulde / geliehene Geldere noch Interessen bezahlen solle. Auch ist alhie durch eine proclamation ein Stillstand der Waffen verkündiget mit dem Könige von Spanien / und daß der Friede zwischen unserm letzten Könige und dem von Spanien auffgerichtet / in völigem vigore verbleiben und unterhalten werden solle. Noch ist eine andere Proclamation verkündiget worden worinne 300. Pfund Sterling gesetzet seyn auff das Haupt von Colonel Edmund Aubler / welcher dem Berichre nach auch schon in Verhafften zu sehn. Der Herzog von York ist nach der See-Seiten verreyset / die Princeesse Royale seine Schwester zu empfangen und einzubringen. Der Prinz de Ligne ist gestern in Begleitung 40. mit 6. Pferden bespanneter Buschen eingekommen / hat aber noch keine Audienz gehabt; Gestern Abend ist der Herzog von Blochesier Todtes re. blieben. Der 7. Tag Februarij ist zu des Königs Krönung angesetzt.

Middelberg vom 27. dito.

Sie Silber Fisches thun noch täglich ihr Devoir / das Silber aus Capitein Wasserdrückers verunglücktem Schiffe zu löshen. Für das schon gebergte Silber haben sie bereits genossen und empfangen den 16. Junij 1658. Gülden 11. Süwers / den 31. Julij 24280. Gülden 13. Süwers / den 4. Septembris 3738. Gülden 16. Süwers / und am 15. dito noch 6708. Gülden 10 Süwers / biß jetzt in allem Vier und achtzig tausend / Sechs hundert sechs und achtzig Gülden und zehen Süwers.

Elbstrom vom 26. dito.

Sie herum ist es nimehr (Gott Lob) kantzill / und höret man von keinen Kriegs-Völkern mehr / die Schnaphanen in Holslein beginnen sich auch etwas einbezogener zu halten zu Hensburg sollen bey 20. derselben gfangen sitzen / welchen in kurzem der Proceß dörffte gemacht werden. Man höret daß zu Hamburg nechtstünfftigen Sonntag über 2. Tage wegen des erfolgten General Friedens ein Danckgeiß auß sey. Zu Danzig sol die Peste stark grassiren, und wochentlich über 200. Menschen hinwegnehmen. Von Emden wird geschrieben, daß der Graf in die 3000. gewaffnete Bauren umhrenten Narren-Poff zusammen gebracht und einen Zwampier mit einem offenen Trieffe in die Stadt gesandt / bezührend 1. die rektion des angehaltenen Schiffs. 2. mit fernem exequirum der Contribution ein zuhalten. 3. seinen gefangenen 2. utrum wader auff freyen Fuß zu stellen. Vergangnen Sonntag sind die Soldaten wieder in die Stadt gekommen, und haben noch etliche Contributionens-Geider mitgebracht, ist aber also daß die von Emden mit dem Grafen leicht in Krieg gezogenen Soldaten, wosern diese Se. eingekuren nicht in kurzem abgethan werden.

Secunda Num. 39. Anno 1660.